

Nippes - Niehl - Riehl
Bilderstöckchen - Mauenheim
Longerich – Weidenpesch



GRÜNE in der BV Nippes, Neusser Str. 450, 50733 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Bernd Schößler

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Bezirksvertretung Köln-Nippes
Neusser Str. 450, 50733 Köln

☎ 0221 221 95309

📠 0221 221 95394

E-mail: GRUENE-BV5@stadt-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 24.10.2012

AN/1727/2012

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	08.11.2012

Joshua-Haus in Köln-Longerich
- Anfrage der Grünen -

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

wir fragen die Verwaltung:

Gibt es Erkenntnisse der Verwaltung

1. ob immer noch Verbindungen zwischen dem **Joshua-Haus und Terry Jones**,
2. ob von dem Joshua-Haus Impulse ausgehen, die das friedliche Zusammenleben der Menschen im Stadtbezirk Nippes und darüber hinaus gefährden (zwischen den christlichen Konfessionen und zu den Muslimen und zu Personen, die diesen religiösen Gemeinschaften distanziert gegenüber stehen)?
3. Ist das Joshua-Haus inzwischen anerkannter Bestandteil der christlichen Gemeinschaften in Köln?

Begründung:

Bereits 2007 haben wir in einer Anfrage vor den Machenschaften von Terry Jones und seiner Sekte gewarnt. Er hat sich danach in die USA abgesetzt und hat mit seinen Hasspredigen viele Menschen auf dem „Gewissen“. Hier zunächst unsere Anfrage von 2007.

„Anfrage: Lisa-Jones-Haus in Longerich

Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Verwaltung, bekannt, dass hinter den „Lisa-Jones-Häusern“, also auch dem in Longerich, eine vermutlich fundamentalistisch christliche Sekte steht?

2. Genießt diese Einrichtung irgendwelche Sonderrechte, z.B. bezüglich der Genehmigung der Essensausgabe?
3. Wird die Einrichtung in irgendeiner Weise mit öffentlichen Mitteln unterstützt?

Begründung:

Sekten, ob harmlos oder gefährlich, nutzen oft die Tarnkappe wohltätiger Einrichtungen, um neue, meist arglose, Mitglieder zu werben und von ihnen (finanzielle) Leistungen zu erhalten. Auch wenn dies nicht verboten ist, so sollte der Öffentlichkeit doch bewusst sein, wer oder was hinter der jeweiligen Einrichtung steht. Zur Illustration fügen wir Selbstaussagen (Homepage und Flyer) bei.

„Als Christliche Gemeinde Köln durften wir das in der Vergangenheit massiv erleben. Wann immer wir uns für die Armen eingesetzt haben, hat der Segen Gottes nicht auf sich warten lassen. Jeder, der in dieses Haus gibt (Kleidung, Möbel, Nahrungsmittel ...) wird merken, wie der Segen auf sein Leben kommt.“

<http://www.cgk-online.de/2119.html> 21.04.2007 12:19

„**Hauptpastor Dr. Terry D. Jones:** Ich denke, sein Dienst¹ war eher evangelistisch ... evangelistisch-prophetisch. Bevor er die Gemeinde in Gainesville gründete, war er etwa 17½ Jahre lang als Missionar in Afrika. Dort hat er auch große Veranstaltungen durchgeführt und in dieser Zeit geschahen viele Zeichen und Wunder. Als er da war, hat er zu mehr als ungefähr ½ Million Menschen gepredigt und es geschahen sehr viele, außergewöhnliche Zeichen und Wunder. Ein Fuß ist gewachsen, wo vorher keiner war ... und solche Dinge. Er hatte schon eine Art evangelistisch-prophetischen Dienst.“

<http://www.cgk-online.de/2795.html> 21.04.2007 12:19“

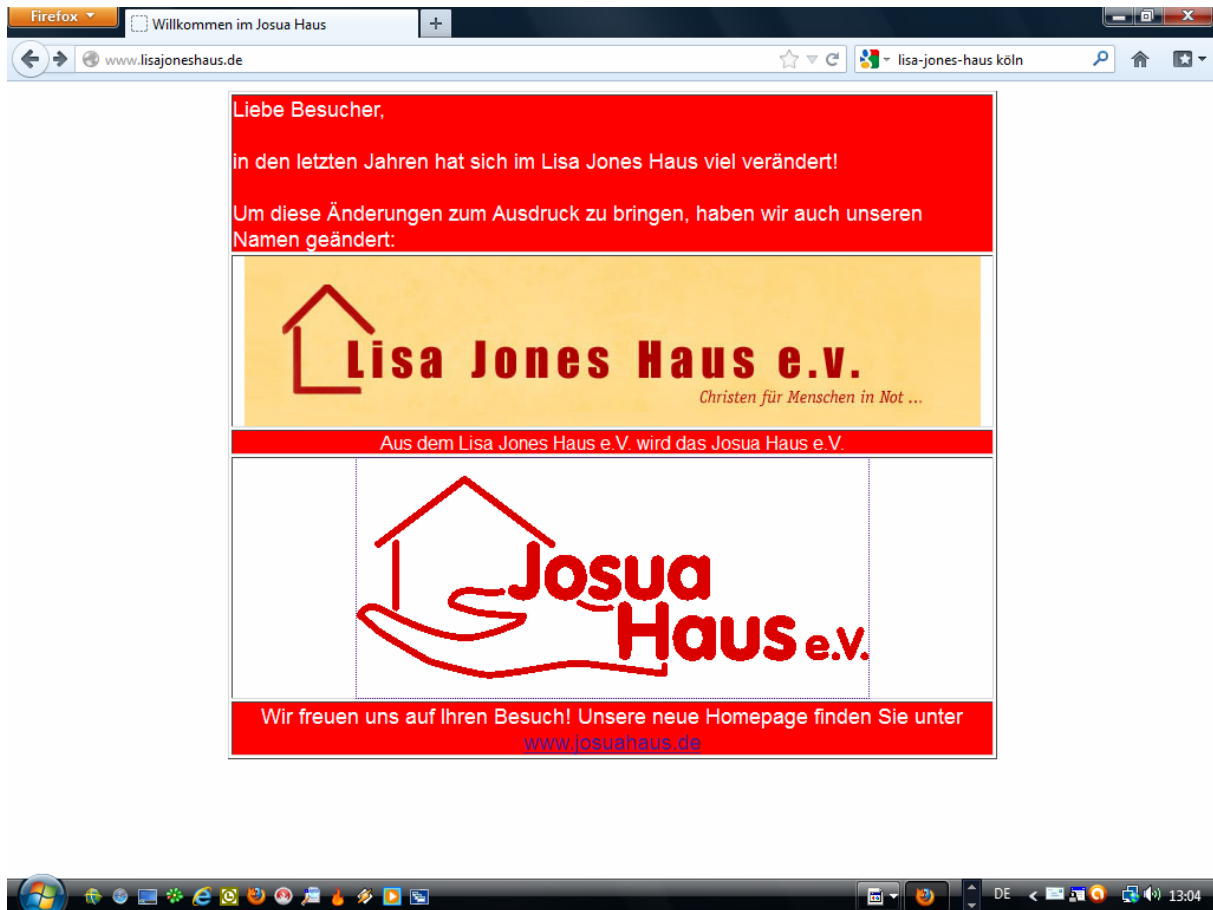
Die Darstellung auf der Homepage lässt vermuten, dass immer noch der Geist von Terry Jones dort weht, denn es gibt keine Distanzierungen, nur einige schwammige Bemerkungen.

„Liebe Besucher,

in den letzten Jahren hat sich im Lisa Jones Haus viel verändert!

Um diese Änderungen zum Ausdruck zu bringen, haben wir auch unseren Namen geändert:“

¹ „Dr. Don Northrup. Er hat in Gainesville, Florida, das <http://www.doveworld.org/> "Dove-World-Outreach-Center" gegründet.“ Wichtige geistige Instanz der Sekte.



<http://www.lisajoneshaus.de/> 23.09.2012 13:05

Das Logo jedenfalls wurde nicht geändert.

Es gibt keine Informationen über den Verein: „Erfahren Sie mir [sic] über das Josua Haus

Mehr Informationen über den Verein [Klickt man darauf, so ist die Seite ganz leer]

Gebt den Hungrigen zu essen, nehmt Obdachlose bei euch auf, und wenn ihr einem begegnet, der in Lumpen herumläuft, gebt ihm Kleider! Helft, wo ihr könnt, und verschließt eure Augen nicht vor den Nöten eurer Mitmenschen!

Die Bibel, Jesaja 58 Vers 7“

http://www.josuahaus.de/index.php?option=com_content&view=section&layout=blog&id=11&Itemid=81 23.09.2012 13:07

Es ist somit nur von Hilfsangeboten die Rede. Keine Distanzierung von Jones ist gegeben, wo doch dies angebracht wäre.

Hassprediger, die Menschen verachtend agieren, müssen möglichst rasch gestoppt werden. Sekten neigen stark zur Abgeschlossenheit, sodass oft zu lange Missbrauch betrieben werden kann, wie das bei Terry Jones der Fall war. Hier wäre eine klare Distanzierung zu erwarten gewesen.

Gez. Herbert Clasen gez. Helmut Metten

Gemeindeleitung: "CGK war Sekte"

Die Zunahme der Manipulation und des religiösen Missbrauchs in der Gemeinde führte

schließlich dazu, dass Terry D. Jones im Januar 2008 als Pastor der Christlichen Gemeinde Köln abgesetzt wurde. Wie Stephan Baar, Mitglied der heutigen CGK-Gemeindeleitung gegenüber pro sagt, habe man sich von Terry Jones getrennt, weil man endlich erkannt habe, dass die Gemeinde nicht mehr nach christlichen Maßstäben, sondern personenbezogen, also auf Terry Jones bezogen, geführt wurde. Jones' Motivation sei die "Sucht nach Ruhm und Anerkennung" gewesen. Auf die Frage "Würden Sie die damalige CGK als Sekte bezeichnen?", antwortet Baar: "Ich persönlich müsste das heute leider bejahen."

Für die Menschen innerhalb des Systems sei dies schwer zu durchschauen gewesen. Allerdings habe es dann Ende 2007 doch so etwas wie eine "Offenbarung" gegeben, die dazu geführt habe, dass der Ältestenkreis nicht mehr bereit war, das System des Pastors mitzutragen. Terry Jones verließ daraufhin Deutschland und wurde Pastor des "Dove World Outreach Center" in Florida, einer Gemeinde, die mit der CGK freundschaftlich verbunden war, und die in den Jahren zuvor bereits von Deutschland aus geleitet wurde, weil deren Gründer, Dr. Donald Northrup, verstorben war.

Die Christliche Gemeinde Köln, die derzeit noch von 60 bis 80 Menschen besucht wird, hat seitdem jeden Kontakt und jede Beziehung zu Terry Jones abgebrochen. "Wir distanzieren uns aufs äußerste von Terry Jones und von seinem Vorhaben", betont Baar.

Seit Januar 2008 arbeitet die Gemeinde daran, diese Phase des religiösen Missbrauchs aufzuarbeiten. So hat die Beraterin Inge Tempelmann im Mai 2008 ein entsprechendes Seminar in der Gemeinde durchgeführt und ist auch heute noch mit zahlreichen Betroffenen im intensiven Austausch. "Menschen, die gegebenenfalls über lange Zeit religiös missbräuchlichen Dynamiken ausgesetzt waren, haben in ihrem Leben sehr häufig vehemente Folgen zu verkraften", sagt die Beraterin, die sich auf religiösen Missbrauch spezialisiert hat, gegenüber pro. "Jahrelanger Missbrauch kann zu tiefgreifenden Veränderungen der Persönlichkeit führen. Affektregulation, Wahrnehmung und Bewusstsein der Betroffenen sind oft nachhaltig beeinträchtigt. Ihr Wertesystem sowie ihr Selbst- und Weltverständnis wurde durch die massiven Grenzverletzungen erschüttert und verändert." Erst recht, wenn diese Grenzverletzungen "im Namen Gottes" geschehen seien. "Welch eine Verunglimpfung dessen, was Jesus Christus der Menschheit an Lebensqualität zutiefst ermöglichen wollte und will!", fügt Tempelmann hinzu. (pro)

VON: [aq](#) | 08.09.2010

[http://pro-medienmagazin.de/gesellschaft.html?&news\[action\]=detail&news\[id\]=3215](http://pro-medienmagazin.de/gesellschaft.html?&news[action]=detail&news[id]=3215)

23.09.2012 12:58